

# Optik-Firmen wollen größere Fläche

Gemeinschaftsstand auf der Opti wächst erneut

**Rathenow** – Die acht Firmen der Region, die mit einem Gemeinschaftsstand auf Deutschlands größter Augenoptikmesse „Opti“ in München waren, haben jetzt in einer Beratung ihre Ergebnisse vorgetragen. Dabei hat sich gezeigt, dass die Bilanzen ähnlich oder besser als in den Vorjahren ausfallen. „Wir haben Bestellungen für 17 Prozent mehr Umsatz“, sagt Joachim Mertens, Geschäftsführer der Firma Optotec, „das ist ein sehr gutes Ergebnis.“ Auf dem Gemeinschaftsstand waren: Obrira Low Vision Rathenow, Optikwerkstatt Berlin, Optotec Optotechnischer Gerätebau Rathenow, Poschmann Design aus Premnitz, Solira Sonderlinsen Rathenow, Ophthalmica Brillengläser GmbH Rathenow, die Augenoptikerinnung des Landes und das Optik-Industrie-Museum Rathenow. Im Vergleich zum Vor-

jahr war der Gemeinschaftsstand von 208 auf 225 Quadratmeter vergrößert worden. Jetzt habe sich herausgestellt, so Joachim Mertens, dass 2016 noch einmal wenigstens 20 Quadratmeter mehr gebraucht werden. Die Augenoptikerinnung Berlin habe Interesse bekundet, das nächste Mal auch einen Platz auf dem Gemeinschaftsstand zu bekommen. Der gesamte Stand solle ausgerichtet werden nach dem neuen Corporate Design des Landes Brandenburg, das vor Kurzem herausgegeben worden ist.

Wie Jens Vogel, Geschäftsführer von Poschmann Design, sagt, soll bis zur nächsten Opti die Wertigkeit des Gemeinschaftsstandes deutlich erhöht werden. Neue, sehr authentische Materialien werde man verwenden, zum Beispiel massives Holz, dessen Oberfläche aus einem 3D-Drucker kommt. Gedacht sei an elektronische Großbildwände für Präsentationen. Licht oder Beleuchtung werde in die Möbel integriert. „Unser besonderer Vorteil ist der Gemeinschaftsstand“, erklärt Jens Vogel. Gehe es um einen Gedanken, der die Grenzen der eigenen Firma überschreite, könne das dem Kunden meist gleich beim Nachbarn gezeigt werden. B. G.



Jens Vogel (links) und Joachim Mertens. FOTO: B. GESKE